

# Qualifizierter Nachwuchs für Öko-Landwirte

13 Absolventen aus ganz Bayern an Öko-Akademie verabschiedet – Johann Blöchinger geht in Ruhestand

**Hutthurm.** Die Öko-Fachakademie Kringell hat sich eine hohe Bio-Kompetenz erarbeitet, das wurde bei der Verabschiedung von 13 Absolventen deutlich, die sich über zwei Jahre der Ausbildung unterzogen hatten und sich jetzt Bio-Landwirte nennen könnten. Doch diesen Titel gibt es noch nicht, was aber nichts am erworbenen Können ändert.

Die geprüften Landwirte haben sich jedenfalls in einem Bereich ausgebildet, für den sie auch mit ihrer ganzen Persönlichkeit und ihren Emotionen stehen. Auch die Lehrkräfte seien qualifiziert und hochmotiviert, hörte man allenthalben, was eine praxisnahe und äußerst fundierte Ausbildung gewährleistet habe. Nach einem schmackhaften Bio-Drei-Gänge-Festmenü aus der Küche der Lehranstalt begrüßte Landwirtschaftsdirektor Johann Blöchinger die Gäste und das wohl zum letzten Mal, geht er doch in den wohlverdienten Ruhestand.

Der Chef verwies darauf, dass es nicht nur zu verabschieden gelte, sondern dass er auch gleich mehrere neue Azubis begrüßen wolle. „In Kringell tut sich was, hier tut sich immer etwas“, rief der künftige Pensionist freudig in die Runde. Er kündigte an, dass das Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum (LVFZ) und die Öko-Akademie sich in Richtung Netto-Staatsbetrieb neu ausrichten. Der Staatsbetrieb solle kostendeckend wirtschaften, die ökologische Bildung forcieren und Versuchsbereitschaft vorhalten.

Bürgermeister Hermann Baumann gratulierte den Absolventen, aber auch der Akademie zu den gezeigten Leistungen. Er hoffe, dass die Öko-Schiene sich weiter fortentwickle. Nach acht Jahren an der Spitze des Hauses gehe



Bei guter Stimmung feierten Absolventen, Gäste und Angehörige der Akademie Abschied. – Fotos: Heisl

Johann Blöchinger in Ruhestand. Ihm wolle er ganz besonders für seine hervorragende Arbeit und die enge Kooperation mit der Marktgemeinde danken. „Alles was man gerne macht, wird gut“, gab er den Absolventen mit auf den weiteren Berufsweg.

Der Vizepräsident des niederbayerischen Bauernverbandes, Alois Bauer, bezeichnete Öko als total im Trend. Er mahnte aber auch, die Gesellschaft müsse den Wert der Nahrungsmittel wieder anders annehmen. Die Verschleuderung, wie sie geschehe, sei unverantwortlich. Die Landwirte müssten auch ein Einkommen haben, bei dem das Produzieren Spaß mache. Er freue sich, dass unter den Absolventen Rückkehrer seien, die schon in anderen Berufen aktiv waren.

Ein großer Mentor der Öko-Anstalt in Kringell ist der Vertreter der Landesvereinigung für ökologischen Landbau, Josef Wetzstein. Er hat mit Johann Blöchinger viel erreicht, was der Akademieleiter gerne deutlich herausstellt. Er sei



Bürgermeister Hermann Baumann (l.) und Landrat Franz Meyer (r.) sagten „Servus“ zum scheidenden Akademieleiter Johann Blöchinger.

quasi ein Geburtshelfer gewesen, meinte Blöchinger und richtet gleich eine Bitte an Wetzstein, bei den notwendigen technischen, baulichen und personellen Veränderungen, die auf den Bildungsstandort Kringell zukämen, wieder genauso zu unterstützen. Wetzstein gab das Lob zurück. Unter Blöchinger habe sich die Öko-Familie hier prächtig entwickelt. Hier werde nicht nur Wissen, sondern Bildung vermittelt.

Die Landwirtschaft stehe nach dem Volksbegehren vor großen Umbrüchen. Doch man habe die Herausforderungen auch stets als eine Chance begriffen.

Als Vorsitzende des Vereins der Ehemaligen machte Burgi Rodler kräftig dafür Werbung, dass sich die Absolventen der Organisation anschließen. Das Haus habe einen tollen Charakter, meinte sie. An der späteren Zeugnisverteilung beteiligten sich auch weitere besondere Gäste wie Martin Höfler für den Prüfungsausschuss, Dr. Klaus Wiesinger als Vertreter der bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft und Alfred Heringlehner, Ausbildungsberater am Bildungsamt Passau.

Landwirtschaftsdirektor Johann Blöchinger erinnerte daran, dass im September 2017 die 13 Teilnehmer das Bildungsprogramm Landwirt mit Schwerpunkt ökologische Landwirtschaft begonnen und sich jetzt erfolgreich der Abschlussprüfung

unterzogen haben. Neben diesen verabschiedete er auch fünf Azubis und begrüßte vier neue. Blöchinger betonte, das Volksbegehren habe gezeigt, dass sich immer mehr Menschen um die Umwelt und nachhaltige Landwirtschaft sorgen. Der ökologische Landbau sei für die Herausforderungen gut aufgestellt, doch vor einer gesetzlichen Reglementierung müsse der Grundsatz der Freiwilligkeit gelten.

Aus vielen Gesprächen mit den Absolventen habe er die Überzeugung gewonnen, dass diese mit ihren Betrieben das konstruktiv begleiten werden. Sie hätten jetzt dazu eine solide Erstausbildung. In den Lehrsälen, aber auch bei den praktischen Teilen habe man konsequent Öko-Inhalte eingebaut. Schwerpunktseminare wie Ökoschwein oder tierische Produktion Öko-Rind sowie Praxistage Bio-Regio gehörten zu den Lehrinhalten.

Während der zwei Jahre habe man gemerkt, dass die jungen Leute in ihrer Überzeugung ausgebildet wurden, stellte Bildungsberaterin Katrin Jodlbauer fest, die sich mit Alfred Heringlehner an der Zeugnisverteilung beteiligte. Prüfungsbeste war Bettina Setoodeh-Balk aus Dießen vor Michael Fenzl aus Schauffing und den beiden notengleichen Dritten Thomas Nickl aus Speichersdorf und Richard Stöger aus Schwenningen. In Gedichtform erinnerten Bettina Setoodeh-Balk und Jochen Sauter an die Ausbildungszeit, was ihnen rauschenden Beifall einbrachte. Schon am Vormittag waren Landrat Franz Meyer und Bürgermeister Hermann Baumann vorbeigekommen, um dem scheidenden Akademieleiter Johann Blöchinger Servus zu sagen. – sl